

## **KLIMAWANDEL UND CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN**

### **SAUDARAB: LANDESÜBERSICHT UND POSITION**

Das Königreich Saudarab hat eine Fläche von 2,2 Mio. km<sup>2</sup> und 27 Mio. Einwohner. Saudarab liegt in Vorderasien auf der Arabischen Halbinsel und grenzt an deren Anrainerstaaten, an das Rote Meer und den Persischen Golf.

#### **Ökologische Situation**

Die Halbinsel besteht größtenteils aus einem ausgedehnten Hochland. Das Hochland besteht überwiegend aus einer weiten Sandwüste und Landstrichen aus vulkanischem Gestein. Ein breites Wüstenband, das sogenannte „leere Viertel“, erstreckt sich über den gesamten Süden des Landes. In Saudarab herrscht vorwiegend heißes und trockenes Klima mit teilweise extremen Temperaturunterschieden. Im Sommer sind tagsüber Maximalwerte von 50°C möglich, im Winter kann nachts der Gefrierpunkt unterschritten werden.

Saudarab besitzt weder Flüsse noch Seen und begegnet dem Wassermangel mit dem Bau von Tiefbrunnen und Meerwasserentsalzungsanlagen, die einen bedeutenden Teil der Energie verbrauchen.

Der Irak-Krieg und vor allem die brennenden Ölfelder in Kuwait haben zu erheblicher Luftverschmutzung in Saudarab geführt. Die Staubbelastung im Land ist ausgesprochen hoch und wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus.

#### **Ökonomische Situation**

Saudarab kann zu den Industriestaaten gerechnet werden und ist die größte Volkswirtschaft im arabischen Raum. Saudarab besitzt die weltweit größten Erdölreserven und gehört zu den größten Produzenten. Im Jahre 2000 stammten 12,3 Prozent des weltweit geförderten Erdöls aus Saudarab. Somit trägt die Industrie zu etwa 64 Prozent zu den wirtschaftlichen Erlösen des Landes bei, gefolgt vom Dienstleistungssektor mit 33 Prozent.

Saudarab sieht den Kampf gegen den Klimawandel als direkte Bedrohung ihrer Geschäftspolitik und strategischen politischen Macht und befürchtet finanzielle Einbußen. Obgleich es keine klaren Schätzungen gibt, wie sich der Klimawandel auf den Ölhandel auswirkt, werden vermutlich die Anstrengungen der Länder zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes die Nachfrage nach Öl weltweit verringern.

#### **Soziale Situation**

Saudarab verfügt als weltweit größter Rohölexporteur über eine in allen Belangen ausgezeichnete Infrastruktur: Angefangen von einer komplett freien medizinischen Versorgung für die Bevölkerung bis hin zur Verbindung aller wichtigen Städte über ein autobahnähnliches Straßennetz. Der Islam spielt in Saudarab eine große Rolle, das öffentliche Religionsbild im Land gilt als besonders strenggläubig und islamisch-konservativ. Menschenrechte, die Rechte der Frauen, Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit werden in Saudarab stark eingeschränkt.

## **CO<sub>2</sub>-Emissionen und Maßnahmen zur Reduzierung**

Saudarab verursacht einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 15 Tonnen pro Kopf und Jahr.

Saudarab hat das Kyoto-Protokoll zwar unterzeichnet, verlangt aber seit dem ersten Entwurf des Kyoto-Protokolls, dass Erdöl produzierende Länder einen Ausgleich für Verluste erhalten, die durch die Einsparung von CO<sub>2</sub> und somit Öl zu erwarten sind.

Saudarab wird für seine schlechte nationale und internationale Klimapolitik und Energieunwirtschaftlichkeit kritisiert. Die Verwendung von Öl steht unangefochten an erster Stelle. Saudarab verwendet so gut wie keine Erneuerbaren Energien.

Das Land widmet sich den Klimafragen, indem es mit anderen Ländern, einschließlich Amerika, Technologien zur Kohlenstoffspeicherung entwickelt. Erdölentschwefelung und die Entwicklung sauberer Brennstoffe, um den Bedarf leistungsfähiger Verbrennungsmotoren der Zukunft zu erfüllen, gehören ebenfalls zu den Forschungs- und Investitionsbereichen.

### **POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:**

- 1) Saudarab wird die Forderung die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf fünf Tonnen zu reduzieren keinesfalls unterstützen, weil das bedeuten würde, dass das Land seine Energieversorgung und seinen Energieverbrauch grundsätzlich umstellen müsste.
- 2) Die Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent zu erhöhen, wird Saudarab nicht befürworten, da es finanzielle Einbußen durch die geringere Nachfrage nach Öl befürchtet und der Meinung ist, dass die Nachfrage nach Energie nicht in so hohem Maße durch Erneuerbare Energien gedeckt werden könnte. Die Investition in energieeffiziente Maschinen und Technologien würde es bestenfalls unterstützen.
- 3) Das Land würde Forderung drei nur unterstützen, wenn es als ölproduzierender Staat von der internationalen Gemeinschaft im Falle der sinkenden Nachfrage nach Öl ebenfalls Ausgleichszahlungen erhält.
- 4) Saudarab unterstützt die Forderung die Waldschutzgebiete zu verdreifachen, findet aber, dass gerade Länder mit Ur- und Regenwäldern ihren Wald in noch höherem Maße schützen müssen, weil er für die Regulierung des globalen Klimas enorm wichtig ist.